

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 45.

Freitag den 24. Februar

1854.

3. 113. a (1) Licitations = Kundmachung. Nr. 120.
Die löbliche k. k. Baudirection für Krain hat mit Verordnung vom 13. d. M., 3. 228 nachstehende Lieferungen und Herstellungen am Savestromtreppelwege zur Ausführung genehmiget

Post-Nr.	Distanz = Zeichen		Gegenstand	Betrag der Objecte		zu erlegendes Badium	
	von	bis		fl.	kr.	fl.	kr.
1	O	III/3	Beistellung und Einbettung von 372 Haufen Hufschlag-Deckmateriale	449	2 1/2	44	27
2	O	IV/0	Lieferung und Aufstellung von 246 Stück 20 bis 24 Schuh langer, 6 bis 7 Zoll dicker fichtener Streifbäume sammt Unterstützungs Pfählen	328	—	16	24
3	III/2	III/3	Aufstellung von 240 Currentklasten Geländer von Fichtenholz im runden Zustande und am schwachen Ende 5 Zoll im Durchmesser, nebst 121 Stück 1 Klasten langen Säulen	195	32	9	46
4	O	IV/0	Lieferung von nachstehenden Schanzzeugstücken, als: 4 Stück Schiffsiele à 40 Klasten lang, 3/4 Zoll im Durchmesser 56 fl. 32 kr. 1 Stück Profilir-Schnur, 80 Klasten lang, 1/2 Zoll stark 3 » 10 » 40 Stück eiserne Spitzschaufeln 24 » — » 15 Stück Maurehämmer 13 » 30 »	97	12	4	52
zusammen				97	12	4	52

Hierüber wird die öffentliche Licitation Samstag den 18. März 1854 von 9 bis 12 Uhr Vormittag im Amte der k. k. Bezirks-hauptmannschafts-Expositur Ratschach abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Licitant vor der Licitation das angeführte Badium entweder im barem Gelde oder mittelst vorschristsmäßig geprüfter Hypothekar-Beschreibung zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Erscheiner bleibt, nach beendeter Licitation sogleich zurückgestellt wird. Es wird vorausgesetzt, daß jedem Bewerber zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen der auszuführenden Objecte bekannt sind, daher die hierauf bezüglichlichen Behelfe bis zur Licitation bei dem ge-

fertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht aufzulegen.

Vorschristsmäßig verfaßte Offerte, wenn sie mit dem erwähnten Badium belegt sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Licitation, d. i. bis 9 Uhr Vormittags am Licitationstage, von der k. k. Bezirks-Hauptmannschafts-Expositur Ratschach angenommen.

Mit Beginn der mündlichen Licitation wird kein schriftlicher, nach Schluß deren aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten der mündliche, bei gleichen schriftlichen aber der früher eingelangte den Vorzug; daher die einlangenden Offerte mit Postnummern bezeichnet werden.

Von der k. k. Bau-Expositur.
Ratschach am 16. Februar 1854.

3. 116. a (1) Nr. 1985.
Kundmachung.

In Befolgung des vom hohen k. k. Ministerium des Innern erlassenen Auftrages und des hohen k. k. Statthaltereis-Erlasses vom 8. Jänner 1852, Zahl 178/48, werden alle der Laibacher Stadtgemeinde nicht zuständige, in den Jahren 1833, 1832, 1831 und 1830 geborenen, hier wohnhaften Militärpflichtigen aufgefordert, sich zuverlässig binnen 8 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung dieser Kundmachung, bei diesem Magistrate mit Vorweisung ihrer Wanderbücher und sonstigen Ausweise, zum Zwecke der im Laufe sich befindlichen Militärstellung mit der Warnung zu melden, daß diejenigen, welche die vorgeschriebene Meldung binnen 8 Tagen unterlassen, als Passlose behandelt und auf Rechnung des Stellungsbezirkes, wo sie ergriffen wurden, zum Militär gestellt werden würden.
Vom Magistrate Laibach am 23. Februar 1854.

OZNANILO.

V spolnenju vkaža visočega c. k. ministerstva notranjih zadev in po povelju c. k. deželnega poglavarstva od 8. prosenca 1852, št. 178/48, se ukaže vsim v letih 1833, 1832, 1831 in 1830 rojenim in v Ljubljani prebivajočim rekrutirongi podverženim, kateri niso v zavezi Ljubljanske sošeske, da naj se v osmih dnevih,

od razglasenja tega oznanila, skažejo pri magistratu z svojimi popotnimi listi ali drugimi pričami zavoljo sedanje rekrutirenge. Pristavi se opomba, da bo sleherni, ki se v predpisanem času ne oglasi, ravno tako obravnan, kakor da bi bil brez popotniga lista, in bo v vojaski stan vzet, za število tistiga okraja, v katerim se znajde.
Od Ljubljanskega magistrata 23. Februarja 1854.

3. 277. (1) Nr. 90.
Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs, als Realinstanz, wird öffentlich bekannt gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Johann Zimpermann jun. gehörigen, zu Draga sub Consc. Nr. 10 liegenden, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 540, Rectif. Nr. 233 vorkommenden, gerichtlich auf 1122 fl. 5 kr. geschätzten 1/3 Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4., ausgefertigt 7. März 1852, Zahl 2688, dem Josef Sterle von Medvedza schuldigen 43 fl. 45 kr. nebst Kosten bewilliget, und hiernach zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 29. März, den 29. April und den 29. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter diesem hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 14. Jänner 1854.

3. 278. (1) Nr. 12509.
Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Beslay von Bizbie, gegen Johann Teraj, vulgo Vidar von Podgoriza, wegen schuldiger 195 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Ehemann gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 202, Rectif. Nr. 116 vorkommenden, gerichtlich auf 3580 fl. 5 kr. geschätzten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität die erste Tagsatzung auf den 27. März, die zweite auf den 27. April und die dritte auf den 27. Mai, jedesmal in der Früh um 9 Uhr in loco Podgoriza mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Mißbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Laibach am 21. November 1853.

3. 196. (1) Nr. 6677.
Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Dorothea Willfan und Katharina Papesch, beide geb. Kunstel, von Strassisch, hiemit erinnert:

Es habe wider sie der Anton Kunstel, Hubenbesitzer von Strassisch Hauszahl 41, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der auf der, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgut St. Martin bei Krainburg sub Urb. Nr. 17, Rectif. Nr. 4 vorkommenden Ganzhube versicherten Tabularposten, als:

- Des Uebergabvertrages ddo. et intab. 22. September 1810, in Ansehung der älteren Entfertigung 1) der Gertraud Kunstel und Dorothea Kunstel, jeder 40 fl. C. M., sammt Naturalien; 2) der Katharina Kunstel mit 40 fl. oder Abtretung eines Theiles des Ackers an der Commercialstraße; dann
- des Cautionsinstrumentes vom 23. Jänner 1816, intab. 15. März 1817, rüchlich der vorbenannten Dorothea Kunstel, gewesenen Willfan, an Heirathsgut mehr verprochenen 160 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 21. März 1854, früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator in der Person des Hrn. Johan Dorn von Krainburg aufgestellt, mit welchem diese Streitfache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten oder ihre Erben mit dem Anhange verständiget, daß sie zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen, oder dem ihnen aufgestellten Curator die Behelfe an die Hand zu geben wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.
Krainburg am 27. November 1853.

3. 228. (2) Nr. 8309.
Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz werden alle diejenigen, welche die von den Vormündern des Josef Batista, aus Feistritz, angesuchte Gewähranschriftung desselben an die im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 614 vorkommende Kaiserrealität zu Feistritz sub Consc. Nr. 74 beanspruchen zu können vermeinen, aufgefordert, ihre dießfälligen Einwendungen entweder schriftlich oder mündlich bei diesem Gerichte bis 18. Mai 1854 so gewiß einzubringen, als sonst die angesuchte Gewähranschriftung sofort bewilliget, und veranlaßt werden würde.
Feistritz, am 23. December 1853.

3. 221. (2) Nr. 6007.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen der Margareth Gostel von Sader, wider Katharina Spignagl von Bresoviz, in die Relicitation der, von Letzterer bei der am 13. April d. J. abgehaltenen executiven Veräußerung erstandenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf. Nr. 3 1/2 vorkommenden 1/2 Hube sammt An- und Zugehör zu Bresoviz H. - Nr. 11, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 150 fl., wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagfahrt auf den 9. März 1854, von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dabei diese Realität um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Die Kaufstüben können den Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen hieramts einsehen.

Tschernembl am 1. December 1853.

3. 222. (2) Nr. 6118.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl, als Personal- und Realinstanz, wird dem Mathias Judnitsch, von Roschanz Haus - Nr. 14, als Rechtsnachfolger seines Vaters Johann Judnitsch, mittelst dieses Edicts erinnert:

Es habe wider ihn hiergerichts der Andreas Kom von Meierle, wegen ihm aus dem Schuldbriefe ddo. 6. et intab. 21. December 1852 schuldigen Darlehens mit 30 fl. c. s. c., die Klage angebracht und um die gerechte richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den 8. Mai 1854 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Skubiz von Tschernembl als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Mathias Judnitsch wird davon zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Tschernembl den 7. December 1853.

3. 259. (2) Nr. 334.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld, als Obervormundschaftsbehörde, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormünder der Carl Gallinger'schen Pupillen, die freiwillige Veräußerung der, den Letztern gehörigen, in Stadtberg gelegenen Weingärten, als: des Weingartens Berg - Nr. 743 ad Herrschaft Gurkfeld, im Ausrufspreise pr. 240 fl., jenes sub Berg - Nr. 790 ad Herrschaft Gurkfeld, im Ausrufspreise pr. 280 fl., und jenes sub Berg - Nr. 744 ad Herrschaft Gurkfeld, im Ausrufspreise pr. 220 fl., unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Ratification des Anbotes bewilliget, und die Vornahme der diesfälligen Licitation in loco der Realitäten auf den 4. März 1854 Vormittags 9 Uhr angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen, das Grundbuch und das Inventar können hieramts eingesehen werden. Gurkfeld am 15. Februar 1854.

3. 204. (2) Nr. 258.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Andreas Skoflanz, respec. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht:

Es habe wider Margareth Starzhizh von Unterskopitz, die Klage pcto. Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Gült Skopitz sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Viertelhuben hiergerichts eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den 2. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie entweder allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem für sie in der Person des Franz Stanko von Oberskopitz aufgestellten Curator die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich selbst die Folgen ihrer Verabsäumung bezumessen haben werden. Gurkfeld am 19. Jänner 1854.

3. 175. (2) Nr. 199.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, die executive Feilbietung der, der Magdalena Pfeiser gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub Rect. Nr. 604 1/2 vorkommenden 1/2 Hube zu Altbacher Haus - Nr. 13, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 272 fl., wegen aus dem Urtheile vom 27. November 1852, Z. 6837, schuldiger 40 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrten, nämlich: auf den 19. April, auf den 19. Mai und auf den 22. Juni 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Gottschee mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 14. Jänner 1854.

3. 193. (2) Nr. 293.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Pochlin von Schelodnig, wider die unbekanntem Aufenthalts abwesenden Josef, Jacob, Margareth, Maria und Katharina Börer, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, zu ihren Gunsten auf der, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb. Nr. B. 1 vorkommenden Realität, pcto. 750 fl. L. W., sammt Naturalausstattung intabulirten Heiratsabrede zwischen Georg Börer und Ursula Rigin ddo. 20. September 1787, eingebracht, worüber die Verhandlungstagsfahrt auf den 19. April l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet, für die Beklagten aber ein Curator in der Person des Barthelma Kottnik von Prevoje aufgestellt wurde.

Hievon werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß sie zur Tagfahrt persönlich erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mittheilen, oder selbst einen Sachwalter bestellen sollen, widrigens dieser Rechtsgegenstand lediglich mit dem bestellten Curator den bestehenden Vorschriften gemäß ausgetragen werden würde. Egg am 16. Jänner 1854.

3. 151. (2) Nr. 64.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Pustaverch und seinen allfälligen Erben hiemit bekannt gemacht, daß gegen ihn Agnes Melz von Stein, bei diesem Gerichte die Klage auf Eiszugung der, im Grundbuche der Spitalgült Stein sub Urb. Fol. 102, Rectif. Nr. 81 vorkommenden, auf der hiesigen Vorstadt Schut gelegenen, einen Theil des Jemzki'schen Gartens bildenden Grundparzelle überreicht hat, daß den Beklagten ein Curator ad actum in der Person des Herrn Anton Hojner, Bürgermeisters von Stein, aufgestellt, und zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 1. Juni 1854, früh um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des S. 29 G. D. anberaumt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Stein am 10. Jänner 1851.

Der k. k. Bezirksrichter: Kon schegg.

3. 152. (2) Nr. 9521.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben Maria Lotritsch, einverständlich mit Gertraud Tschemescher und Helena Lauter, beide geb. Semen von Eisnern, durch Herrn Dr. Dvrljazh von Laibach, bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes der Garbenzehente in Studa und Uranjschisch, um Behebung der diesfälligen liquidirten Entschädigungsbeträge überreicht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthalt der allfälligen Gegenprätendenten diesem Gerichte unbekannt ist, wird denselben zur Wahrung ihrer Rechte mittelst dieses Edictes eröffnet, daß man ihnen den Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Oblak in Laibach, und zur Verhandlung obiger Rechtsache die Tagfahrt auf den 1. Juni 1854, früh um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des S. 29. G. D. anberaumt hat.

R. k. Bezirksgericht Stein am 29. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Kon schegg.

3. 212. (2) Nr. 155.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Neustadt in Krain wird dem Josef Daroviz und resp. dessen

unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern erinnert, es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Daroviz von Oberstrascha, im Gerichtsbezirke Neustadt, durch Herrn Dr. Kossina die Klage wegen Anerkennung des Eigenthums des, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Linöb sub Berg - Nr. 29 vorkommenden, im Oberstrascha - Berge liegenden Weingartens per Sidanzi, und Gestattung der Umschreibung desselben auf seinen Namen eingebracht, worüber der Herr Gerichtsadvocat Dr. Suppantitsch als Curator der Beklagten aufgestellt und die Tagfahrt zur Verhandlung dieser Streitsache auf den 13. April l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt worden ist.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß sie zur Tagfahrt allenfalls selbst erscheinen oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator oder einem von ihnen selbst zu bestellenden Vertreter mitzutheilen haben, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt und was Rechtens ist erkannt werden wird.

Neustadt am 1. Februar 1854.

3. 211. (2) Nr. 138.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Neustadt wird dem Mathias Rabuse von Büchel, im Gerichtsbezirke Gottschee, bekannt gemacht:

Es haben Margaretha Medig und Johann Fritzel von Büchel, Gerichtsbezirks Gottschee, wider ihn das Urtheil ddo. 23. November 1853, Z. 1152, pcto. Vaterschaft und Alimentation erwirkt.

Da sich der Beklagte mittlerweile, ohne einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, unbekannt wohin entfernt hat, so wurde demselben Behufs der Empfangnahme des Urtheils und der allenfalls weiters einzuleitenden Schritte auf seine Gefahr und Kosten der hiesige Gerichtsadvocat Herr Dr. Suppantitsch aufgestellt.

Dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, daß er sich allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen werde.

Neustadt am 1. Februar 1854.

3. 264. (2) Nr. 652.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Adolf Skrem von Neustadt, Executionsführers, durch Hrn. Dr. Kossina, wegen schuldiger 224 fl. 36 kr. c. s. c., die Reassumirung der executiven Feilbietung folgender, den Schuldnern Johann und Franz Umek gehörigen Realitäten, als:

a) Der gerichtl. auf 800 fl. geschätzten Mühle am Schwerenbache in Tschermoschniz, unter Rectf. Nr. 292;

b) der auf 174 fl. 40 kr. bewertheten 3/4 Hube unter Rectf. Nr. 253 in Groß - Cerouz, und

c) der 1/2 Hube unter Rectf. Nr. 246 in Groß - Cerouz, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 493 fl. 20 kr. bewilliget, und seien zu deren Vornahme drei Tagfahrten, nämlich auf den 16. März, auf den 20. April und auf den 20. Mai 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche einzeln und nur bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden, und daß jeder Mitbieter 10% des Schätzungswertthes als Badium zu erlegen haben wird.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 27. Jänner 1854.

3. 257. (1) Nr. 959.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlasië wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Mathias Grebenc von Großlasië, wider Mathias Klančat von Selo, wegen schuldigen 17 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, dem Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 158, Rectf. Nr. 63 inliegenden, auf 532 fl. 10 kr. gerichtl. geschätzten 1/2 Hube bewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagfahrt auf den 29. März, die zweite auf den 29. April und die dritte auf den 29. Mai d. J., jedesmal Früh um 10 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisatze anberaumt worden, daß obige Realität nur bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlasië am 9. Februar 1854.